

„Retro Lounge ...“ Aus den Urlaubs Tagebuch

Auch heuer stand wieder eine Urlaubsfahrt unseres Vereins am Programm. Diesmal sollte es von Wien aus nach Zell am See und zurück gehen. Angedacht war natürlich, die Fahrt möglichst mit Oldtimern zu absolvieren. Nach einigen technischen Problemen schafften es schließlich drei historische Fahrzeuge und zwei Begleitfahrzeuge an den Start. Die Rundfahrt war in fünf Etappen eingeteilt.



Tag 1 – Etappe 1: Der Treffpunkt war am P+R Parkplatz in Purkersdorf, wo wir nach Linz aufbrachen. Die Route führte über den Riederberg, Traismauer und Mautern, entlang des rechten Donauufers, über die Donaubrücke bei Pöchlarn, entlang des nördlichen Donauufers bis Linz, wo wir unser erstes Quartier bezogen.

Tag 2 – Etappe 2: Von Linz aus ging es auf der B1 über Wels mit einer Kaffeepause in Vöcklabruck nach Koppl bei Salzburg.

Dort haben Freunde von uns eine einzigartige Sammlung von zumeist originalen Exponaten aus der Besatzungszeit angelegt, die wir uns natürlich nicht entgehen lassen wollten. In Salzburg waren zu dieser Zeit Einheiten der US-Army stationiert. Das kleine Museum beinhaltet neben Ausrüstungsgegenständen auch viele Souvenirs und Gegenstände des täglichen Lebens, die die Soldaten und ihre Familien während ihres Aufenthaltes in Österreich angeschafft und in Verwendung hatten.

Anschließend ging es in unsere nächste Unterkunft in Elsbethen bei Salzburg, wo wir am Ufer der Salzach nach einem drückend heißen Tag etwas Abkühlung fanden.

Tag 3 – Etappe 3: Beim Aufbruch zur nächsten Etappe nach Zell am See mussten wir feststellen, dass unser Chevy ein technisches Problem hatte und nicht mehr fahrbereit war. Nach einigen Reparaturversuchen ließen wir ihn nach Wien überführen und setzten unsere Fahrt mit den restlichen Fahrzeugen fort.

Über das kleine deutsche Eck ging es dann ohne weitere Probleme zu unserem Etappenziel. Mit einem Spaziergang zum Zeller See ließen wir den Tag ausklingen.

Tag 4: Ausflug zu den Stauseen Kaprun.

Die Wettervorhersage war nicht optimistisch – trotzdem brachen wir wie geplant zu den Stauseen Kaprun auf. Ein Symbol für den Wiederaufbau Österreichs nach dem verheerenden Weltkrieg! Und es ist tatsächlich beeindruckend was hier vollbracht wurde und noch immer weiter ausgebaut wird!

Die Oldtimer hatten Pause – wir nahmen für die Fahrt zu den Stauseen die bestens organisierten öffentlichen Busse.



Anfangs traf auch die schlechte Wetterprognose zu, es regnete leicht bis mittelmäßig. Doch bald nach dem Erreichen des Speichers Mooserboden hörte der Regen auf und nach Mittag ließ sich sogar die Sonne blicken.

Über den Rückweg machten wir noch Station bei der Sommerrodelbahn.

Und zum Abschluss gab es nach der Ankunft in Zell noch ein heftiges Hagelgewitter – so heftig, dass es keine Fotos davon gibt ...

Tag 5: Großglockner Hochalpenstraße.

Das war sicherlich der Höhepunkt unserer Urlaubsfahrt! Diesmal wieder mit dem Oldtimer – allerdings nicht mit einem der unseren, sondern einem historischen Postauto.



Der Saurer 5 GA4F-OL „Gigant“ Baujahr 1962 war ursprünglich für den Transport der Schichtarbeiter am steirischen Erzberg gebaut und dort im Einsatz. Nach Schließung dieser Linie wurden die allrad-angetriebenen Busse von der Post übernommen und waren später auch am Großglockner im Einsatz. Dort bewährten sie sich mit ihrem 210 PS starken Dieselmotor ebenso bestens.

Unsere Fahrt begann in Zell am See und führte bei sehr schönem Ausflugswetter bis zur Franz-Josefs-Höhe. Diese Strecke ging es dann auch wieder zurück.

Unvergessliche Eindrücke von der Landschaft, dem Reisen in einer seiner schönsten Formen und dem Respekt vor den Errichtern dieses gigantischen Straßenbau Werkes prägten diesen Tag!

Tag 6 und 7 – Etappe 4 und 5:

Die letzten beiden Etappen führten uns von Zell am See mit einem Zwischenstopp mit Übernachtung in St. Gallen, Stmk. zurück zum Ausgangspunkt unserer Urlaubsfahrt.

Wir konnten beide Etappen bei schönem Wetter absolvieren und so die herrliche Landschaft entlang unserer Strecken voll genießen,

Die Besatzung eines Begleitfahrzeuges trat schon am Samstag die direkte Heimreise an, sodass zwei Oldtimer und ein Begleitfahrzeug die geplante Route zu Ende fuhren.

Insgesamt waren es rund **800 Kilometer**, die der Dodge und der CJ 5 problemlos zurücklegten. Der Chevy wurde zu einem Stützpunkt des Pannendienstes in Wien überstellt, ist inzwischen wieder fahrbereit und wartet auf die nächsten Einsätze.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.L. 08.08.2023

retro-lounge.at